



Auf einen Blick

Über den Autor	9
Einleitung	21
Teil I: Mikroökonomik – die Grundlagen	29
Kapitel 1: Worum es in der Mikroökonomik geht	31
Kapitel 2: Das Standardmodell: Vollkommene Konkurrenz	45
Kapitel 3: Die Konstruktion des Marktdiagramms	55
Kapitel 4: Arbeiten mit dem Marktdiagramm I	69
Kapitel 5: Keine Angst vor Elastizitäten	95
Teil II: Entscheidungen der Haushalte	121
Kapitel 6: Klassische Nutzenmaximierung	123
Kapitel 7: Das Haushaltsgleichgewicht	141
Kapitel 8: Nachfragefunktionen	165
Teil III: Entscheidungen der Unternehmen	201
Kapitel 9: Die technische Seite der Unternehmung	203
Kapitel 10: Die Kosten der Produktion	231
Kapitel 11: Gewinnmaximierung auf Konkurrenzmärkten	255
Teil IV: Preisbildung	273
Kapitel 12: Arbeiten mit dem Marktdiagramm II	275
Kapitel 13: Marktversagen	295
Kapitel 14: Preisbildung im Monopol	315
Teil V: Der Top-Ten-Teil	341
Kapitel 15: Die zehn wichtigsten Regeln und Gesetze	343
Kapitel 16: Zehn nützliche Tipps	353
Stichwortverzeichnis	361







Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	9
Einleitung	21
TEIL I	
MIKROÖKONOMIK – DIE GRUNDLAGEN	29
Kapitel 1	
Worum es in der Mikroökonomik geht	31
Knappe Güter als Gegenstand der Mikroökonomik	31
Ressourcen	33
Knappheit	34
Allokation	34
Die Methode der Mikroökonomik	36
Rationales Verhalten vorausgesetzt	36
Minimal- und Maximalprinzip	36
Der Homo oeconomicus	37
Der Homo oeconomicus in der Kritik	37
Arbeiten mit Modellen	38
Modelle in der Volkswirtschaftslehre	38
Ceteris paribus: Alles Übrige bleibt gleich	38
Verbale, analytische und grafische Modelle	39
Variablen, Daten, Parameter	40
Was die Mikro- von der Makroökonomik unterscheidet	41
Die Mikroökonomik als Fundament der Makroökonomik	42
Wo liegt die Grenze zwischen Mikro und Makro?	42
Kapitel 2	
Das Standardmodell: Vollkommene Konkurrenz	45
Vollkommene Konkurrenz	45
Keine Beschreibung der Wirklichkeit, sondern Referenz und Maßstab	46
Akteure ohne Marktmacht	46
Das Gesetz vom einheitlichen Preis	47
Preisnehmer und Preissetzer	49
Ein kurzer Blick auf andere Marktformen	51
Ein Anbieter, viele Nachfrager: Das Monopol	52
Ein Oligopolist kommt nie allein	52
Kapitel 3	
Die Konstruktion des Marktdiagramms	55
Das Marktdiagramm konstruieren	55
Das Marktdiagramm lesen	56
Mit Symbolen Schreibarbeit sparen	57





14 Inhaltsverzeichnis

Nachfrage- und Angebotsfunktion	59
Die Nachfragekurve	59
Die Angebotskurve	61
Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage	64
Angebot und Nachfrage als Geraden	64
Prohibitivpreis und Sättigungsmenge.....	66

Kapitel 4

Arbeiten mit dem Marktdiagramm I 69

Das Marktgleichgewicht	69
Ungleichgewichte im Marktdiagramm	69
Wege zum Gleichgewicht: Die Preisanpassung	71
Alle Pläne gehen auf: Das Marktgleichgewicht.....	71
Eigenschaften des Marktgleichgewichts	74
Der Markt organisiert sich selbst	74
Das Marktgleichgewicht ist effizient.....	75
Dritte Personen außen vor	75
Das Marktgleichgewicht beurteilen	75
Immer effizient, aber auch fair?.....	77
Komparative Statik: Wenn das Gleichgewicht gestört wird	81
Exogene Schocks: Änderungen der Nachfrage	81
Exogene Schocks: Änderungen des Angebots	83
Preis- und Mengenänderungen vorhersagen.....	84
Dem Markt ins Handwerk pfuschen	87
Staatlich beeinflusste Preise: Höchstpreise	87
Steuern: Garantieren höhere Steuersätze höhere Einnahmen?.....	89

Kapitel 5

Keine Angst vor Elastizitäten 95

Was sind Elastizitäten?	95
Elastizitäten berechnen	96
Elastizitäten sind dimensionslos	97
Vorteile von Elastizitäten	97
Besondere Elastizitätswerte und -bereiche	98
Die direkte Preiselastizität der Nachfrage.....	99
Die Preiselastizität der Nachfrage berechnen.....	99
Was bestimmt die Preiselastizität?	100
Elastizität und Umsatz.....	102
Zwei weitere wichtige Nachfrageelastizitäten	105
Die Einkommenselastizität: Grundbedarf oder Luxus?	106
Die Kreuzpreiselastizität	108
Die Elastizität des Angebots.....	111
Die Angebotselastizität berechnen.....	111
Was die Angebotselastizität bestimmt.....	112

TEIL II	
ENTSCHEIDUNGEN DER HAUSHALTE	121
Kapitel 6	
Klassische Nutzenmaximierung.....	123
Präferenzen, Nutzen und Grenznutzen.....	123
Das erste Gossensche Gesetz	123
Wie mit dem Zollstock: Messbarer Nutzen.....	124
Die Nutzenfunktion.....	126
Nutzenmaximierung.....	129
Den Nettonutzen maximieren.....	130
Die Preis-Grenznutzen-Regel.....	131
Grenznutzen und Nachfragefunktion.....	133
Die Nachfragefunktion	133
Ein Zahlenbeispiel.....	134
Das zweite Gossensche Gesetz.....	136
Wer die Wahl hat, hat die Qual.....	136
Auf die relativen Preise kommt es an	138
Kapitel 7	
Das Haushaltsgleichgewicht	141
Präferenzen und Nutzenfunktionen	141
Präferenzen: »Geschnitten oder im Stück?«	141
Annahmen über Präferenzen.....	142
Präferenzen und Nutzenfunktionen.....	144
Indifferenzkurven und ihre Eigenschaften	146
Die Grenzrate der Substitution.....	151
Die Berechnung der Grenzrate der Substitution.....	151
Das Gesetz von der abnehmenden Grenzrate der Substitution.....	152
Grenzrate der Substitution und Grenznutzen.....	153
Besondere Indifferenzkurven.....	154
Die Budgetrestriktion.....	155
Die Konstruktion der Budgetrestriktion.....	155
Weitere Restriktionen.....	157
Das Haushaltsgleichgewicht	157
Die grafische Herleitung	158
Die Interpretation.....	159
Ein Zahlenbeispiel zur Berechnung des Haushaltsoptimums.....	160
Kapitel 8	
Nachfragefunktionen	165
Einkommensänderungen.....	165
Einkommensänderungen und die Budgetgerade.....	165
Der Einkommenseffekt.....	167
Die Einkommens-Konsum-Kurve	169
Die Engel-Kurve.....	170



16 Inhaltsverzeichnis

Preisänderungen.....	171
Preisänderungen und reales Einkommen.....	171
Der Substitutions- oder »reine Preiseffekt«.....	173
Die Slutsky-Zerlegung.....	174
Das Gesetz der Nachfrage.....	175
Die Preis-Konsum-Kurve.....	178
Die Nachfragefunktion.....	178
Arbeit oder Freizeit?.....	187
Die Aufteilung der Zeit.....	188
Das Arbeitsangebotsmodell.....	189
Das optimale Arbeitsangebot.....	192
Die rückwärtsgeneigte Arbeitsangebotskurve.....	196

TEIL III ENTSCHEIDUNGEN DER UNTERNEHMEN..... 201

Kapitel 9 Die technische Seite der Unternehmung..... 203

Die Produktion in der kurzen Frist.....	203
Was man vorn reinsteckt, bestimmt, was hinten rauskommt.....	204
Die Produktionsfaktoren.....	204
Fixe und variable Faktoren.....	205
Das klassische Ertragsgesetz.....	206
Das Durchschnittsprodukt.....	207
Das Grenzprodukt.....	209
Das Gesetz vom abnehmenden Grenzprodukt.....	212
Der Zusammenhang von Durchschnitts- und Grenzertrag.....	213
Die Produktion in der langen Frist.....	215
Substitutional oder limitational?.....	216
Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion.....	217
Isoquanten.....	219
Die Niveauproduktionsfunktion.....	222
Skalenerträge und Skalanelastizität.....	224
Massenproduktion: Die Großen fressen die Kleinen.....	225

Kapitel 10 Die Kosten der Produktion..... 231

Von der Produktions- zur Kostenfunktion.....	231
Die Kostenfunktion numerisch ermitteln.....	232
Die Kostenfunktion bei neoklassischer Technologie.....	234
Grenz- und Durchschnittskosten.....	235
Betriebsoptimum und Betriebsminimum.....	240
Betriebsoptimum.....	241
Betriebsminimum.....	242
Durchschnittskosten und Wettbewerb.....	242
Die Minimalkostenkombination.....	245
Isokostengerade.....	246



Inhaltsverzeichnis 17

Der optimale Faktormix.....	248
Faktorpreise und Beschäftigung.....	249
Die langfristige Kostenfunktion.....	250

Kapitel 11 Gewinnmaximierung auf Konkurrenzmärkten..... 255

Die gewinnmaximierende Produktionsmenge.....	256
Grenzumsatz und Grenzgewinn.....	256
Die Preis-Grenzkosten-Regel.....	257
Die Angebotsfunktion.....	259
Randlösungen bei sinkenden Grenzkosten.....	260
Das Gesetz des Angebots.....	261
Vom individuellen zum Marktangebot.....	261
Eine kleine Einschränkung.....	262
Der gewinnmaximierende Faktoreinsatz.....	264
Die Inputregel.....	264
Grenz- und Wertgrenzprodukt.....	265
Die Wertgrenzproduktregel.....	266
Faktornachfragefunktionen.....	266
Die Nachfrage nach Arbeit.....	267
Zwei Seiten der Gewinnmaximierung.....	269
Warum die Arbeitslöhne unterschiedlich sind.....	271

TEIL IV PREISBILDUNG..... 273

Kapitel 12 Arbeiten mit dem Marktdiagramm II..... 275

Das Rentenkonzept.....	275
Die Konsumentenrente.....	275
Die Produzentenrente.....	278
Mit der Gesamtrente die Wohlfahrt messen.....	281
Größtmögliche Wohlfahrt.....	282
Grenzkosten gleich Grenznutzen.....	284
Das Marktdiagramm im Einsatz.....	284
Spielzeugimporte aus Billiglohnländern.....	286
Milchseen und Fleischberge.....	287
Auswirkungen einer Produktsteuer.....	288

Kapitel 13 Marktversagen..... 295

Instabile Märkte.....	295
Asymmetrische Information.....	298
Erfahrungs- und Vertrauensgüter.....	298
Die Katze im Sack kaufen?.....	299
Unteilbarkeiten.....	300



18 Inhaltsverzeichnis

Nichtausschluss und Rivalität im Konsum.....	302
Ausschließbarkeit.....	303
Rivalität im Konsum.....	304
Öffentliche Güter.....	304
Externe Effekte.....	306
Warum externe Effekte ein Problem darstellen.....	306
Negative externe Effekte und Umwelt.....	308
Der optimale Schaden.....	310

Kapitel 14

Preisbildung im Monopol..... 315

Monopole – Abgrenzung und Gründe.....	315
Preisnehmer oder Preissetzer.....	316
Ursachen für Monopole.....	316
Gewinnmaximierung im Monopol.....	317
Preis-Absatz-Funktion und Cournotscher Punkt.....	317
Gewinnmaximierung bei positiven Grenzkosten.....	320
Fixkosten und Gewinnsteuern wirkungslos.....	324
Monopole sind schädlich.....	325
Wie der Wettbewerb die Wohlfahrt erhöht.....	326
Konsumentenrente in Profit umwandeln.....	326
Konkurrenz als Spezialfall des Monopols.....	328
Preiselastizität der Nachfrage und Monopolmacht.....	329
Was Sie gegen Monopole unternehmen können.....	330
Monopole verbieten.....	330
Höchstpreise vorschreiben.....	331
Den Monopolisten subventionieren.....	332
Das Monopol verstaatlichen.....	332
Den Zugang zur knappen Ressource regulieren.....	332
Das Monopol auf Zeit versteigern.....	333
Das Monopol ein Monopol sein lassen.....	333
Vom Monopol zum Duopol.....	335
Clever, aber verboten.....	335
Preiswettbewerb à la Bertrand.....	335
Mengenwettbewerb à la Cournot.....	336

TEIL V

DER TOP-TEN-TEIL..... 341

Kapitel 15

Die zehn wichtigsten Regeln und Gesetze..... 343

Das Gesetz der Nachfrage.....	343
Das Gesetz des Angebots.....	344
Märkte sorgen für eine effiziente Allokation der Ressourcen.....	345
Eine universelle Optimierungsregel: Grenznutzen gleich Grenzkosten.....	346



Inhaltsverzeichnis 19

Maximal ist selten optimal	346
Die Gossenschen Gesetze	347
Kostenunterschiede allein erklären keine Preisunterschiede	348
Vorsicht vor Milchmädchenrechnungen	349
Die Substituierbarkeit bestimmt die Elastizität	349
Vier Gründe für Marktversagen	350

Kapitel 16

Zehn nützliche Tipps 353

Ein Strahl durch den Ursprung	353
Überschlägig rechnen mit Wachstumsraten	354
Die besonderen Eigenschaften der Cobb-Douglas-Funktion nutzen	355
Die Frist beachten	356
Zu Bleistift und Papier greifen	356
An die Ceteris-paribus-Bedingung denken	357
»Es kommt darauf an ...«	357
Handfeste Erklärungen suchen	358
Den gesunden Menschenverstand nutzen	358
Sich der Grenzen bewusst sein	359

Stichwortverzeichnis 361



